

Frische Gesichter zur Wahl, Heute: Verena Füller (DIE LINKE.)

Schweinfurt (28.01.2008) - Im Rahmen einer kleinen Serie wird swex.de ab sofort vor den Kommunalwahlen junge, unverbrauchte Gesichter vorstellen. Mit den Informationen über die Kandidaten beweisen wir, wie sehr sich der politische Nachwuchs in den einzelnen Parteien engagiert. Beginnen wollen wir die Serie mit der 23 Jahre alten Verena Füller. Die im Vertrieb der Schweinfurter Schaffler KG tätige Kauffrau für Bürokommunikation steht bei den LINKEN auf Listenplatz fünf der Stadtratswahlen. Die ledige Schweinfurterin stellte sich unseren Fragen.



Seit wann engagierst Du Dich politisch und warum ausgerechnet bei den LINKEN?

Verena Füller: Ich habe im September 2001 meine Ausbildung bei Schaeffler, damals noch FAG begonnen und wurde Anfang 2002 als Vertrauensfrau der IG Metall für mein Lehrjahr im kaufmännischen Bereich gewählt, im März 2004 bin ich dann als Jugendvertreter nachgerutscht. Ich habe seit meiner Wahl verschiedenste Seminare der IG Metall besucht. Sowohl wirtschaftliche wie auch gesellschaftspolitische. Und somit begann auch mein Interesse für die Politik, was für mich vor fünf Jahren noch unvorstellbar gewesen wäre. Warum ich mich ausgerechnet bei der LINKEN engagiere? Nun zum einen sind doch einige Positionen der LINKEN und der IGM identisch, wie z.B. die Forderung nach einer Umlagefinanzierung: Wer nicht ausbildet muss zahlen. Zum anderen wird es mir ermöglicht, bei den LINKEN als junger Mensch mich politisch zu engagieren und dabei unterstützt zu werden.



Listenplatz 5 bei den Stadtratswahlen dürfte ja durchaus verbunden sein mit Hoffnungen auf den Einzug ins Rathaus....?

Füller: Ich mache mir keine großen Hoffnungen auf den Einzug ins Rathaus, was mich jetzt aber auch nicht enttäuschen würde, da ich ab September den 2. Bildungsweg einschlagen möchte, was natürlich auch viel Zeit in Anspruch nehmen wird.

Was erwartest Du Dir von den Stadtratswahlen, persönlich wie auch generell?

Füller: Von den Stadtratswahlen erwarte ich mir den Einzug der LINKEN in den Stadtrat. Ich bin der festen Überzeugung, dass durch diese Partei viel verändert werden kann. Die LINKE ist derzeit die einzige Partei, die die Interessen der Arbeitnehmer vertritt und die

versucht, etwas gegen die Schere Arm und Reich zu machen. Ich erhoffe mir auch, Leute die sich bisher nicht für Politik interessiert haben oder schon resigniert haben, durch unsere Arbeit wieder zu aktivieren.

Was liegt Dir als Schweinfurterin besonders am Herzen, für das man kämpfen muss?

Füller: Besonders am Herzen liegt mir die Situation von Jugendlichen. Die Kinderarmut und

Jugendarbeitslosigkeit ist immer mehr am Steigen und diese Situation ist für mich nicht tragbar. So haben wir laut einer Studie der Freien Wohlfahrtspflege 19,6 % Kinderarmut in Schweinfurt und liegen damit auf Platz 2 in Bayern hinter Hof mit 20 %. Auch die Ausbildungsplatzsituation ist katastrophal. Laut einer Pressemitteilung der Bundesagentur für Arbeit zur Jahresbilanz zum Ausbildungsstellenmarkt 2007 haben wir in der Region Main-Rhön 5894 Bewerber auf 3335 Stellen. In Schweinfurt selbst 2096 Bewerber auf 1593 Stellen. Das sind immer noch knapp 25 % in Schweinfurt ohne Ausbildungsplatz. In der Region sogar knappe 45 %, die noch auf Ausbildungsplatzsuche sind. Diese Zustände sind nach meiner Meinung ein Skandal!

Nun bist Du noch recht jung. Andere in Deinem Alter interessiert Politik wohl weit weniger. Kanst Du Desinteresse dafür verstehen?

Füller: Teilweise kann ich das Desinteresse sehr gut verstehen. Viele wollen davon gar nicht so viel mitkriegen, da man im Moment ja nichts Positives für die Arbeitnehmergesellschaft hört. Rente 67, Hartz IV, Pendlerpauschale... Viele denken, dass sie als einzelner ja doch nichts verändern können, zudem ist in keinem Wahlprogramm was für Jugend zu finden, außer der gescheiterte Ausbildungspakt und diverse Kürzungen für Jugendliche Arbeitslose. Da wäre es mir manchmal auch lieber, gar nichts davon mitzubekommen.

Beschreib mal, was Du so machst, wenn Du nicht arbeitest oder Dich politisch einsetzt? Hobbys?

Füller: In meiner Freizeit verbringe ich sehr viel Zeit mit meinen Freunden, sei es zum Essen gehen, etwas trinken gehen oder am Wochenende dann in die Disco. Auch meine Familie ist mir äußerst wichtig. Im Winter bin ich gerne beim Snowboarden. Und wohl eines meiner größten Hobbys ist es am Samstag im Stadion beim 1. FC Schweinfurt zu setzen und zu jubeln oder auch zu trauern.

Gibt es mittel- bis langfristige politische Ziele, persönlich für Dich? Bürgermeisterkandidatin?

Füller: Im Moment mache ich mir da noch keine großen Gedanken, da ich meine Priorität erst mal auf meine Weiterbildung lege. Wenn diese dann abgeschlossen ist, muss man sehen wie es weitergeht. Bürgermeisterkandidatin? Das kann ich mir im Moment nicht mal im Ansatz vorstellen....

Nachzulesen unter:

http://www.sw-express.de/swex/wahl_2008/detail.php?nr=13665&kategorie=wahl_2008